

## Hardwasser A.G.

Gemeinschaftswerk Basel-Stadt und Basel-Landschaft,  
gegründet 1955.

Ziel Anreicherung des Grundwassers durch Flusswasser.

1954 generelles Projekt, Leistung der 1. Ausbauphase 100'000 m<sup>3</sup>/Tag.

Wasserfassung ca. 700 m unterhalb Kraftwerk Augst und 40 m vom Schweizer Ufer entfernt auf der Flussole. Zuleitung zur Pumpstation armierte Betonrohre  $\phi$  125 cm.

8 Pumpen von 2600 l/sec Gesamtleistung.

Schnellfilter je 500 m<sup>2</sup> mit einer Leistung von je 60'000 m<sup>3</sup>/Tag.

Bei einer durchschnittlichen Schwebstoffbelastung von 15 - 20 mg/l und bei täglichem Durchsatz von 120'000 m<sup>3</sup> Rohwasser ergibt ein Schlammzug von 1'700 - 2'200 kg Schlamm.

Filtratleitung in die Hard = 3,5 km, Betonrohr  $\phi$  125 cm.

### Infiltration und Entnahmeanlagen in der Hard

Fläche des Hardwaldes 230 ha. Liegt ca. 20 m über Rheinspiegel.

Unterlage 30 - 45 m starker alluvialer Schotterkörper.

Vorhandener Juragrundwasserspiegel ungefähr auf gleicher Höhe wie der gestaute Rheinspiegel.

Sickergrabensystem von ca. 2,2 km Länge und 4 Sickerweiher.

Sickerweg bis zur Entnahmestelle rund 400 m, mit einer Fließzeit von 20 - 40 Tagen.

Für die Trinkwassergewinnung stehen 26 Entnahmebrunnen zur Verfügung.

Ausbauhöhe der Brunnen je nach Felslage zwischen 28 und 40 m.

Förderleistungen zwischen 40 und 70 l/sec.

Zentrale West = Ausgleichsreservoir von 5'000 m<sup>3</sup>.

Verteilung nach Basel-Stadt und Basel-Land.

Bezug des Wasserwerks Basel zum Teil nach den "Langen Erlen" zum Teil direkt ins Netz.

### Anlagekosten, Betrieb und Weiterausbau

Das 1954 begonnene Werk war im Frühjahr 1963 fertig ausgebaut.

Kosten 19 Mio. Franken, Voranschlag 15,6 Mio. Fr., Mehraufwand fast ausschliesslich durch Teuerung.

Heutiges Leistungsvermögen pro Tag etwa 105'000 m<sup>3</sup> Trinkwasser.

Nutzeffekt gegenüber der Infiltrationsmenge 60 - 65%.

Wasserpreis je nach Auslastung zwischen 12 und 13 Rp./m<sup>3</sup>.

2. Ausbaustufe beschlossen. Aufwand ca. 8 Mio. Franken.

Steigerung der Trinkwasserabgabe auf 150'000 - 160'000 m<sup>3</sup>/Tg.

13.6.1968 Be/mh